

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

238

Wien, am 14. August 1935.

## Neue Arbeitsaufträge der Stadt Wien.

Die vielen, von der Stadt Wien zur Ausführung vorgesehenen Strassen- und Kanalbauten im Stadtinnern gehen, wie die zuständigen Bauabteilungen melden, flott vorwärts. So ist das lange Zeit dem Umbau vorbehalten gewesene nahezu ein Kilometer lange Stück der Heiligenstädterstrasse vor der riesigen Wohnhausanlage in voller Länge in Umbau begriffen. Der städtische Strassenbau ist bis jetzt erfreulicherweise ohne Ueberschreitungen durchgekommen; der Magistrat konnte dem Bürgermeister den Antrag unterbreiten, neben den von der Bürgerschaft beschlossenen Strassenumbauten noch einige andere ohne Inanspruchnahme neuer Mittel hinzuzunehmen. Es sind dies mehrere Aufschliessungsstrassen im 13. Bezirk (Feldkellergasse, Himmelhofstrasse, Josef Listergasse und Sandrockgasse), die Kerpengasse im 21. Bezirk und die Erneuerung der Fahrbahn in der Augustinerstrasse und der Durchfahrtsstrasse durch die Hofburg. Die erwähnten Aufschliessungsstrassen dienen der Förderung der privaten Bautätigkeit, da sie die Auswertung der daran gelegenen Bauparzellen ermöglichen. Ferner hat Bürgermeister Schmitz die Instandsetzung des eine Fortsetzung der Steinhofstrasse bildenden Fahrweges zum Gipfel des Galizinberges genehmigt.

## Neue Kanalbauten.

Der Ersatz der alten Ziegelkanäle durch moderne, mit Steingehäusen ausgekleidete Betonkanäle schreitet ebenfalls flott vorwärts. Es vergeht keine Woche ohne einschlägige Arbeitsvergebungen. So hat der Bürgermeister in der vergangenen Woche Kanalbauten in der Lorbeergasse, Matthäusgasse, Kolonitzgasse und Oberen Viaduktgasse genehmigt, ferner einen Kanalbau in der Josef Listergasse, Löfflergasse und Himmelhofgasse.

Bekanntlich hat die Wiener Bürgerschaft vor kurzem auch den Bau des Brünnerstrassen-Entlastungskanales beschlossen. Es ist dies ein gewaltiges, mehrere Baujahre in Anspruch nehmendes Vorhaben, zu dem die Detailprojekte gegenwärtig in Arbeit sind. Doch übt diese künftige grosse Bauarbeit schon jetzt eine belebende Wirkung aus, da es möglich wurde, in der vergangenen Woche einen hierfür bestimmten grossen Posten Klinkerschalen und Klinkersteine der Wiener Industrie zuzuschreiben.

Ueberaus vielfältig und im Einzelnen gar nicht aufzuzählen sind die Instandsetzungsarbeiten an den im Verwaltung der Stadt Wien stehenden zahlreichen Amtsgebäuden, Schulen, Fürsorgeanstalten und dergleichen. So konnte ebenfalls in der vergangenen Woche eine grosse Instandsetzungsarbeit an den Glashäusern des städtischen Reservegartens in der Leopoldstadt genehmigt werden, die sowohl Schlosser- als Glaserarbeiten und die Lieferung einer Heizungsanlage umfasst.

-----